

Grußwort

Seit nunmehr zehn Jahren unterstützen die PLAZ – Professional School of Education und die Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn das Projekt *Vielfalt stärken*, das eine praxisnahe Ausbildung von Lehramtsstudierenden im Bereich Deutsch als Zweitsprache, Interkulturalität und Mehrsprachigkeit anbietet. Angesichts einer wachsenden Heterogenität in Schule und Gesellschaft hat *Vielfalt stärken* früh auf die Notwendigkeit einer Professionalisierung von angehenden Lehrkräften mit einer curricular verankerten, engen Theorie-Praxis-Verzahnung reagiert. Gleichzeitig leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und zur interkulturellen Schulentwicklung in Stadt und Kreis Paderborn.

Dieser Jubiläumsband stellt eine Rückschau dar. Darin werden die didaktischen und pädagogischen Ansätze beschrieben, die – mit Hilfe von Umfragen und Interviews evaluierten – Erfahrungen der im Projekt ausgebildeten Förderlehrkräfte reflektiert und die Entwicklungen der letzten Jahre gewürdigt. Seit 2013 ist *Vielfalt stärken* gewachsen und hat vielfältige Teilprojekte entwickelt. Es umfasst an Grundschulen, Schulen der Sekundarstufe I sowie Berufskollegs Sprachförderunterricht, der i.d.R. in der Schulzeit wöchentlich von Studierenden erteilt wird, aber auch außerunterrichtliche Angebote wie das *Sommercamp*, die *IGEL-AG* und *DigitalScouts*, die in diesem Band vorgestellt werden. Mit diesem Spektrum stellt das Gesamtprojekt ein herausragendes Angebot für Lehramtsstudierende dar, wertvolle Praxiserfahrungen im zukünftigen Berufsfeld zu sammeln. Studierende erhalten so in der ersten Ausbildungsphase eine Möglichkeit, im Rahmen einer Lehrveranstaltung mit intensiver Begleitung eigene Sprachförder- bzw. Sprachbildungskonzepte zu erarbeiten, diese mit Schülerinnen und Schülern zu erproben und anschließend zu reflektieren. Dadurch haben sie die Möglichkeit, in einem bewertungsfreien Umfeld gleichzeitig fachliche und pädagogische Erfahrungen zu sammeln und ihre Lehrpersonlichkeit weiterzuentwickeln. Insbesondere lernen sie den Umgang mit heterogenen Lerngruppen und werden sensibilisiert für Themen wie Interkulturelles Lernen, Sprachförderung und Sprachbildung, die für Schulen gegenwärtig wie auch zukünftig von großer Bedeutung sind.

Damit kommt auch den beteiligten Schülerinnen und Schülern eine wichtige Förderung zugute. Jahrelange Kooperationen und Kontakte auf Augenhöhe mit Schulen und Partnern der Region zeigen den Mehrwert für alle Projektbeteiligten auf. Zudem hat das Projekt auch innerhalb der Universität zu einer Vernetzung zwischen verschiedenen Angeboten wie dem Profilstudium, zahlreichen anderen Projekten sowie

Fächern wie Sachunterricht, Musik, Sport, Kunst beigetragen und damit die Lehre durch Interdisziplinarität und Multiprofessionalität bereichert.

Doch nicht nur regional entfaltet dieses Projekt Wirkung. Zentral für den Wissenstransfer und Austausch, die immer wieder Impulse für eine Neuausrichtung oder neue Teilprojekte gaben, waren die Förderung über die Stiftung Mercator und das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache sowie über den Stifterverband und die Einbindung in deren bundesweite Netzwerke. Auf Kolloquien und Workshops wurden hier die zentralen Anliegen und Fragen zur sprachlichen und interkulturellen Bildung in der Migrationsgesellschaft diskutiert. Dazu entstanden Publikationen und Handreichungen. Die neuen Erkenntnisse sowie Fragestellungen konnten direkt wieder in Angebote für die Lehramtsstudiengänge an der Universität Paderborn integriert werden. *Vielfalt stärken* trägt so zu einer innovativen und attraktiven Lehrkräftebildung an unserer Hochschule bei.

Ein solch komplexes Projekt wäre ohne das Engagement aller Beteiligten und ohne die Unterstützung durch engagierte Förderer und Sponsoren nicht möglich. Die Universität Paderborn dankt der Alumnivereinigung PLAZEF, der Osthusenrich-Stiftung, der Bürgerstiftung Paderborn, dem Kommunalen Integrationszentrum im Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn, der Stadt Paderborn und zahlreichen anderen regionalen Kooperationspartnern. Wir freuen uns, zusammen mit diesen Verbündeten bereits viel erreicht zu haben. *Vielfalt stärken* kann damit zu Recht als ein Leuchtturmprojekt der Universität Paderborn bezeichnet werden und wir wünschen dem Projekt bei seiner Weiterentwicklung viel Erfolg.

Prof. Dr. Bardo Herzig

Direktor der PLAZ – Professional School of Education

Prof. Dr. Volker Peckhaus

Bis Oktober 2023 Dekan der Fakultät für Kulturwissenschaften

I. BEITRÄGE ZUM GESAMTPROJEKT

Zu diesem Band

Im Herbst 2023, zu Beginn des Wintersemesters 2023/24, gibt es das Projekt *Vielfalt stärken* seit 10 Jahren: ein Grund zurückzuschauen, Projektentstehung und -entwicklung sowie besondere Merkmale, Gestaltungs- und Gelingenbedingungen, Fokussierungen und Ergebnisse der verschiedenen Teilprojekte von *Vielfalt stärken* in den Blick zu nehmen. Dies wollen wir mit diesem Sammelband leisten. Die Artikel verfolgen das Ziel, Übertragungsmöglichkeiten und damit Anregungen zur Gestaltung und Evaluation von Theorie-Praxis-verzahnten Projekten im Rahmen lehramtsausbildender Studiengänge und insbesondere für den Bereich der Sprachbildung und Sprachförderung zu geben. Wir wollen damit einen Beitrag zum wissenschaftlichen Transfer von Projektwissen und Projektergebnissen, die in dieser 10-jährigen Laufzeit entstanden sind, leisten. Für uns ist die Rückschau gleichzeitig eine Gelegenheit, entscheidende Herausforderungen und Impulse, die zur qualitativen Projektentwicklung beigetragen und mitunter zu neuen Weichenstellungen geführt haben, noch einmal bewusst wahrzunehmen und zu reflektieren, um somit auch einen Blick nach vorne werfen zu können, wie das Projekt weiterhin erfolgreich an neue Herausforderungen und Bedarfe im Rahmen der Lehrkräftebildung und der Unterstützung von Schulen im Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität und Diversität angepasst werden kann.

Der Band ist folgendermaßen aufgebaut:

Im einleitenden Teil I finden sich neben dieser Bandvorstellung weitere Beiträge zum Gesamtprojekt. Dazu gehören die überblicksartige Vorstellung des Projekts *Vielfalt stärken* anhand seiner Teilprojekte von Claudia Decker, eine Analyse zur Projektentwicklung von Claudia Decker und Cornelia Zierau sowie der Beitrag von Dörte Brüwer zur Abstimmung der DaZ-Curricula zwischen dem universitären Angebot der Universität Paderborn und dem des Zentrums der schulpraktischen Lehrerbildung Paderborn.

Der II. Teil zu unterrichtsbegleitender Sprachförderung und Theorie-Praxis-Verzahnung im Lehramtsstudium fokussiert die drei Teilprojekte *Sprachförderung für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache*, *Sprachbildung an Berufskollegs* und *Sprachbildung digital*. Darin wird besonders die dabei stattgefundenene Kompetenzentwicklung im Lehramtsstudium untersucht. Im Einzelnen beginnt der II. Teil mit einem Beitrag von Alina Weickart, welcher die Ergebnisse ihrer Masterarbeit zum Kompetenzzuwachs der Teilnehmenden des Projekts *Vielfalt stärken – Sprachförderung für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache* vorstellt. Anschließend folgt ein Beitrag von Lara Diederichs und Ulla Jung, die (daran anknüpfend) Effekte der Nachhaltigkeit von Projekterfahrungen im Bereich Deutsch als Zweitsprache durch die Teilnahme an zwei Teilprojekten von *Vielfalt stärken* analysiert haben. Sascha Haurand gibt als ehemalige studentische Förderlehrkraft mit einem Erfahrungsbericht Einblick in seine Mitarbeit im Teilprojekt

Sprachförderung für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache. Diesen Teil abschließend wird eine Studie von Lara Diederichs, Ulla Jung, Constanze Niederhaus und Magdalena Can vorgestellt, die sich mit den Folgen der Corona-Pandemie im Sommersemester 2020 auf das Gesamtprojekt und den damit verbundenen Aufgaben der Sprachbildung und -förderung auseinandersetzt.

Der III. Teil zur unterrichtsbegleitenden Sprachförderung behandelt unterrichtspraktische Inhalte. Es werden didaktische Entwürfe, Unterrichtskonzepte und Projektbeschreibungen zu den Teilprojekten *Sprachförderung für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache*, *Sprachbildung an Berufskollegs* und *Sprachbildung und Sprachförderung im naturwissenschaftlichen Sachunterricht* vorgestellt. Ulrike Reineke und Betül Nazlı Ulgar beschreiben dabei einen typischen Projektablauf inklusive Erfahrungsbericht zum Teilprojekt *Sprachförderung für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache* und Betül Nazlı Ulgars Beitrag zum selben Teilprojekt enthält einen Materialbericht.

Martina Kofer stellt in ihrem Artikel Möglichkeiten der Integration von interkultureller Kinder- und Jugendliteratur in die Sprachbildung und -förderung vor und das Autor*innenteam Eva Blumberg, Andre Gövert, Michelle Schürmann, Laurien Brenke und Charleen Henning gibt multiperspektivische Einblicke aus Sicht von Studierenden, beteiligten Schüler*innen und projektverantwortlichen Mitarbeiter*innen in die Erfahrungen mit dem Teilprojekt *Sprachbildung und Sprachförderung im naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht*.

Teil IV des Sammelbands fokussiert die außerunterrichtliche und freizeitpädagogische Sprachbildung mit den Teilprojekten *IGEL*, *DigitalScouts* und *Sommercamp*. Dabei erläutert Maria Mochalova die Konzeptionen der Teilprojekte *Sommercamp* und *DigitalScouts*. Zum Teilprojekt *IGEL* gibt es einen Beitrag von Magdalena Can und Denise Zeh, in dem das Projektkonzept dargestellt und eine Auswahl an durchgeführten Maßnahmen thematisiert werden. Ergänzend stellt Johanna Magiera-Rammert die Projekterfahrungen mit *IGEL* und *DigitalScouts* in einem Erfahrungsbericht aus der Perspektive der begleitenden Lehrkraft vor.

Claudia Decker

Steckbriefe der Teilprojekte: Vielfältige Ziele, starke Umsetzung

„Ausgangspunkt allen verantwortlichen Lehrerinnen- und Lehrerhandelns ist die in den Lerngruppen gegebene Vielfalt in ihrer Mehrdimensionalität“, so konstatiert das Kerncurriculum 2021 für den Vorbereitungsdienst von angehenden Lehrer*innen in NRW.¹ In diesem komplexen Aufgabenfeld bietet das Projekt *Vielfalt stärken* eine zusätzliche Vorbereitung für Studierende des Lehramts aller Schulformen an der Universität Paderborn.

Aufbauend auf der Expertise, den bestehenden Netzwerken und positiven Rückmeldungen aus dem Vorgänger-Projekt *Chancen der Vielfalt nutzen lernen* wurde *Vielfalt stärken* als Kooperationsprojekt des Instituts für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft sowie der PLAZ-Professional School unter der wissenschaftlichen Projektleitung von Dr. Cornelia Zierau und der PLAZ-Projektleitung von Claudia Decker seit 2013 konzipiert und in den Folgejahren ständig weiterentwickelt. Das Projektteam setzt sich aus weiteren wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, abgeordneten Lehrerinnen sowie studentischen Hilfskräften mit und ohne Bachelorabschluss zusammen und konnte über die Jahre ein breites Netzwerk von universitären und (über-) regionalen Kooperationspartnern, Förderern und Unterstützern aufbauen.

Die curriculare Verankerung des Projekts durch die Einbindung der Begleitveranstaltungen sowie der praktischen Tätigkeit als Berufsfeldpraktikum soll Studierenden ermöglichen, wissenschaftliche Theorie mit (schulischer) Praxis zu verbinden und über das Modul *Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte*, auch *DSSZ-Modul* genannt, hinaus Kompetenzen auf dem Gebiet der Interkulturalität, Mehrsprachigkeit sowie Sprachbildung und -förderung aufzubauen. Auf diese Weise sammeln die angehenden Lehrkräfte wertvolle Erfahrungen, die sie im Vorbereitungsdienst vertiefen und in der späteren Berufspraxis für eine effektive interkulturelle Schulentwicklung nutzen können.

Gesellschaftliche Rahmenbedingungen, Impulse von inner- und außeruniversitären Partnern sowie von teilnehmenden Studierenden haben die Projektentwicklung stets begleitet und dabei immer wieder zu aktualisierten Schwerpunktsetzungen und dem Aufbau neuer Teilprojekte geführt. Diese bis dato sieben Teilprojekte und ihre vielfältigen Ziele werden im Folgenden in einem Überblick vorgestellt.

¹ schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/Kerncurriculum_Vorbereitungsdienst.pdf (03.05.2023).

1. Vielfalt stärken – Sprachförderung für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache

Lehramtsstudierende aller Schulformen und Fächer werden zu Sprachförderlehrkräften ausgebildet und unterrichten zwei Stunden wöchentlich Kinder mit Deutsch als Zweitsprache in Kleingruppen in der Sekundarstufe I an unseren Kooperationschulen in Stadt und Kreis Paderborn.

Projektzeitraum

2013 bis 2023

Förderer

PLAZEF (Mitveranstalter), Osthushenrich-Stiftung, Stadt Paderborn, Kreis Paderborn, Kreis Höxter (2014 bis 2016), Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (2013 bis 2016)

Kooperationspartner

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung (ZfsL) Paderborn

8 Schulen der Sekundarstufe I in Stadt Paderborn:

- Friedrich-Spee-Gesamtschule
- Georgschule, Hauptschule
- Goerdeler-Gymnasium
- Hauptschule Mastbruch, Standort Mastbruch und Standort Bonifatiuszentrum für Spracherwerb und Integration
- Heinz-Nixdorf-Gesamtschule
- Lise-Meitner-Realschule
- Realschule Am Niesenteich (überführt in Heinz-Nixdorf-Gesamtschule)
- Realschule In der Südstadt (ehemals Realschule Am Niesenteich)

6 Schulen der Sekundarstufe I in Kreis Paderborn:

- Gesamtschule Bad Lippspringe
- Gesamtschule Salzkotten
- Hauptschule Bad-Lippspringe Schlangen (überführt in Gesamtschule Bad Lippspringe)
- Krollbachschule Hövelhof
- Realschule Bad Lippspringe (überführt in Gesamtschule Bad Lippspringe)
- Schule an der Altenau, Borcheln

2 Schulen der Sekundarstufe I in Kreis Höxter:

- Geschwister-Scholl-Schule Brakel
- Sekundarschule Warburg (mit Teilstandort Borgentreich)

Projektbeschreibung

Die Sprachförderung von Schüler*innen der Sekundarstufe I mit Zuwanderungsgeschichte und/oder Sprachförderbedarf wird an der jeweiligen Schule der Kinder durchgeführt. Für eine optimale Betreuung und individuelle Förderung erfolgt der Unterricht in Kleingruppen. Altersgerechte Spracharbeit, handlungsorientierte Sprachpraxis und spielerische Aktivitäten prägen die Vielseitigkeit des Förderunterrichts. So wird eine für alle Schüler*innen angenehme Lernatmosphäre geschaffen. Die eingesetzten Förderlehrkräfte sind Lehramtsstudierende der Universität Paderborn, die eine intensive Ausbildung zur Förderlehrkraft absolvieren und vom Projektteam fortlaufend betreut werden. Mit den Schul-Kooperationen ermöglicht das Projekt pro Schulhalbjahr 60 bis 100 Schüler*innen mit unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Hintergründen eine Förderung, die sie in ihrer Schullaufbahn hinsichtlich ihrer sprachlichen Fähigkeiten unterstützt. Gleichzeitig eröffnen die Schulen Studierenden die Chance auf wertvolle Praxiserfahrungen.

2. Vielfalt stärken – Sommercamp

Lehramtsstudierende entwickeln unter Anleitung und Begleitung ein sprachsensibles und vielfältiges Freizeitprogramm für Kinder mit und ohne Sprachförderbedarf und führen ihre Konzepte mit rund 80 Kindern in einem sechstägigen Camp in den Sommerferien an der Universität Paderborn durch.

Projektzeitraum

2014 bis 2023 (2020 und 2021 pausiert)

Förderer

PLAZEF (Mitveranstalter), Kreis Paderborn, Bürgerstiftung Paderborn, Osthusenrich-Stiftung

Kooperationspartner

Zahlreiche regionale Bildungs-, Freizeit- und Kultureinrichtungen sowie Institute und Arbeitsbereiche der Universität Paderborn

Projektbeschreibung

In einem fünf- bis sechstägigen Camp in den Sommerferien werden rund 80 Kinder der Klassen 3 bis 7 aller Schulformen von bis zu 20 Lehramtsstudierenden betreut. In kleinen sprachlich und kulturell heterogenen Gruppen nehmen die Camp-Teilnehmenden an diversen themenbezogenen Aktivitäten und anregenden Ausflügen teil, die eine Basis für erlebnisorientierte, spielerische und alltagsintegrierte Sprachbildung bieten. Die Kinder erweitern so ihr Allgemeinwissen und werden in ihren eigenen kreativen Prozessen individuell unterstützt. Im Rahmen der interaktiven Abschlussveranstaltung präsentieren die Kinder ihren Eltern und Gästen, was sie die Woche über zusammen erlebt haben. Gemeinsame Mahlzeiten wie Frühstück und Mittagessen sowie ein eigener Camp-Bus, der die teilnehmenden Kinder aus den Wohnorten zur Universität und zurück transportiert, runden das Angebot ab.

Das *Vielfalt stärken – Sommercamp* leistet im Hinblick auf die Theorie-Praxis-Verzahnung in der Lehrer*innenbildung einen Beitrag zur Professionalisierung von angehenden Lehrkräften in ihrem Umgang mit heterogenen, mehrsprachigen Kleingruppen. Es fördert die Entwicklung von Teamkompetenz sowie von organisatorischen Fertigkeiten. Unter Anleitung erfahrener Mitarbeiter*innen der Universität sowie externer Expert*innen entwickeln die Studierenden eigene Sprachbildungskonzepte und lernen gleichzeitig das freizeitpädagogische Berufsfeld praxisnah kennen. Projektmitarbeiter*innen in Funktion der Campleitung erstellen jährlich ein Konzept, bereiten die Studierenden vor, begleiten sie im Camp und evaluieren die Umsetzung.

3. Vielfalt stärken – Sprachbildung und Sprachförderung im naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht bei DaZ-Kindern

Lehramtsstudierende des Fachs Sachunterricht werden im sprachbildenden naturwissenschaftlichen Sachunterricht ausgebildet, den sie zwei Stunden wöchentlich in kooperierenden Grundschulen der Stadt Paderborn mit Kindern mit Deutsch als Zweitsprache in Kleingruppen erproben.

Projektzeitraum

2016 bis 2019, Wiederaufnahme geplant Herbst 2023

Zusätzliche wissenschaftliche Projektleitung

Prof. Dr. Eva Blumberg

Förderer

Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache, Deutsches Stiftungszentrum (Müller-Reitz-Stiftung)

Kooperationspartner

2 Grundschulen der Stadt Paderborn:

- Grundschule Kaukenberg
- Stephanusschule

Projektbeschreibung

Ziel des Grundschul-Teilprojekts ist es, sprach- und naturwissenschaftliche Sachunterrichtsdidaktik zu verzahnen. In einer kombinierten fach- und sprachdidaktischen Ausbildung werden Lehramtsstudierende des Fachs Sachunterricht als Förderlehrkräfte ausgebildet und bereiten ein naturwissenschaftliches Thema für den Sachunterricht mit besonderem Fokus auf Sprachsensibilität auf. Dieses führen sie in Kleingruppen mit DaZ-Kindern an einer Grundschule in Paderborn durch.

Hier profitieren die Studierenden ebenso wie die Schüler*innen: Für die angehenden Lehrkräfte bedeutet die Projektteilnahme, dass sie ihre theoretischen Kenntnisse und didaktischen Kompetenzen für einen sprachsensiblen Unterricht ausbauen und erproben. Die Kinder aus den Fördergruppen erhalten eine spezifische fachliche und (fach-)sprachliche Förderung, die sie sowohl kurz- wie auch mittelfristig darin unterstützt, am naturwissenschaftlichen Lernen teilzuhaben. Durch die Verzahnung von Fachdidaktik und sprachsensiblen Unterricht kann so handlungsorientiertes forschendes Lernen im Rahmen des naturwissenschaftlichen Sachunterrichts eingeübt werden.

4. Vielfalt stärken – IGEL (Interkulturalität Gemeinsam Erleben und Lernen)

Lehramtsstudierende werden in Sprachbildung und Erlebnispädagogik geschult und entwickeln Freizeitangebote, die sie mit neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen in Form von wöchentlichen außerunterrichtlichen AGs an den Kooperationschulen durchführen.

Projektzeitraum

2016 bis 2020

Förderer

PLAZEF (Mitveranstalter), Osthusenrich-Stiftung

Kooperationspartner

4 Schulen der Sekundarstufe I in Stadt und Kreis Paderborn:

- Friedrich-Spee-Gesamtschule Paderborn
- Gesamtschule Bad Lippspringe
- Hauptschule Mastbruch, Standort Bonifatiuszentrum für Spracherwerb und Integration
- Heinz-Nixdorf-Gesamtschule

Projektbeschreibung

Im Projekt *Vielfalt stärken – IGEL* entwickeln Lehramtsstudierende ihre Kompetenzen im Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität und alltagsintegrierter Sprachförderung weiter. Die neu zugewanderten Schüler*innen erlernen die deutsche Sprache in kommunikativen und spielerischen Situationen abseits des Klassenraums im Rahmen der angebotenen Freizeitaktivitäten.

Die Situation vieler Schüler*innen mit Fluchterfahrung in den Jahren 2015 bis 2016 bestimmt den Wert eines solchen Projekts: Viele Kinder haben neben der Schule kaum oder nur wenig Kontakt zur deutschen Sprache und zu angemessenen Freizeitangeboten. Durch das Projekt können sie die deutsche Sprache in kommunikativen Situationen sowie in spezifischen Teilbereichen wie Sport, Kunst und Handwerk spielerisch abseits des Klassenraumes erlernen. Im Projekt wird eine anregende Freizeitbeschäftigung mit Sprachbildungsarbeit verknüpft. Lehramtsstudierende aller Fächer und Schulformen können im Projekt eigene sprachensible Freizeitangebote entwickeln und durchführen und damit wichtige Praxiserfahrungen in Sprachbildung und Anleitung zu kreativer, selbstbestimmter Freizeitgestaltung von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen sammeln.

Vorbereitende Workshops zu Erlebnispädagogik, Sprachförderung und Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität sowie Reflexionssitzungen runden das Projekt ab.

5. Vielfalt stärken – Sprachbildung an Berufskollegs

Lehramtsstudierende der Schulform Berufskolleg werden in einem Begleitseminar im Bereich Sprachbildung qualifiziert. Zugleich unterstützen sie neuzugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene in wöchentlich stattfindenden kleinen Lerngruppen. Dabei steht die Entwicklung von bildungs- und fachsprachlichen sowie textsorten- und fachspezifischen Schreibkompetenzen besonders im Fokus.